



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1838**

XIV. Joachim von Pinnow überläßt dem Kloster das Dorf Velmerstorf, ums J. 1350.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54294](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54294)

eius prouentus vniuersi ab omni precaria, exactione et angaria consueta vel imponenda nouiter pacifice sint exclusi. Testes huius sunt dominus Johannes & Otto de dewitz, dominus wipertus de Barbey, conradus, nikolaus, theodoricus de quitzow etc. Datum Pritzwalk, anno domini M<sup>o</sup> CCC<sup>o</sup> XXXIX, in die beati egidii conf.

Nach dem Leipziger Copialbuch der Vogtei Havelberg, Bl. 14 a. Nr. XXXIV.

**XIII. Knappe Concke von Crusemark verkauft dem Kloster das Dorf Bülzke (Bolske), im J. 1350.**

In den namen ghodes amen. Tu eyner ewychen dechnisse deffer dynghe, dy hyr na beschreuen synt, Je Concke, eyn knape gheheyten van crusemarke, beseten in deme dorpe tuo wutyc, bekenne — dat ic — hebbe vorkoft — her jane vthen rore, den proueste, — Ghertruden osterborch der ebberissen, — Margareten grafzov der priorissen, vnd dep meynen Couente der clostervruen des closters tu deme hylghen graue dat dorp boltzic vnde sodan ghud, also ic myt myner susterfone hanse dar yn hebbe ghehat vnd hebbe, vyrteyn huuen pacht vnde eyner haluen huuen pacht, Eluen wurden tyns dat schult ambacht myt vyr vryen huuen, myt aller nut vnd tuual. Van den vyr vryen huuen hebben ghehoret twe vnd horen myner suster fone hanse, vnd anders gheyn gud in deme verghenameden dorpe boltzic; vnd alle recht hoghest vnd sydyft, ghanze lygynche des kerelenes myt aller ander nut vnd vructe an Erue, lene, acker, ouerlant, wysche, weyde, holte vnd busche, in velde vnd in marke, —. Dat ic Concke gheheyten van crusemarke vorghenumet wyl myt mynen rechten erfghenamen desse dedynghe holden stede vnd vnuorwandeld, dat loue ic myt mynen medeloueren olde rudyngh van blumendale vnd claus byfmarke van velow vn truen vnd myt eynen samender hant den vromen luden her jane vthen rore den proueste vorghenumet, Alarde vthen rore des marchgreuen lodewychys voghede, vnd claus vthen rore den knapen, thu ghude den meynen Couente der clostervruen tu deme hylghen graue vorghenumet, —. Thughe deffer dedynghe synt her hyuryc van rossov, dy dar vor prouest is ghewesyt, her gheuert dy capellan, hans vynder dy voghet, heyne schulte van heydelberghe vnd vele ander beruer lude. Desse dynghe synt ghededynghet tuo vrederychstorp vnd dy bryf is ghogheuen in deme houe des closteres tuo deme hylghen graue dycke vorghenumet, na ghodes bort dufent iar dryhundert iar in deme festichen iare in deme irften fundaghe in der vasten.

Nach dem Original.

**XIV. Joachim von Pinnow überläßt dem Kloster das Dorf Belmerstorf, ums J. 1350.**

Jch Achim van pynnow bekenne — dat ich met rade vnd met wyllen myner muder vnd myner vrunt den clostervrouen tu deme hylghen graue redeliken vorkoft hebbe dat gantze dorp tu velmerstorp, velt vnd marke, erue vnd len, pacht vnd bede, met deme haghesten vnd met deme sydesten rechte, met alme eyghene, met aller nut, met aller vrucht, also it myn vader hans pynnow, deme god ghnedich si, vorbeseten heft vnd ich na beseten hebbe, beth an dessen dach. Dyt gut hebbe ich em vorkoft vor eyn vubeworren gut, vnd wil eme des Ghewaren vor rechte ansprake vor alle dy Ghene, de vor eyn recht komen wyllen. Och schal myn muder, ver Elyzabeth, dyt vorbenomede gut vorlaten

vor der abbatiffen vnd vor deme kouente to deme hylghen graue vnd vor mynen vrunden. Vppe dat alle desse vorbeschreuen ding Gantz vnd stede vnd ynghewandelt blyuen, dat loue ich met mynen vrunden otto vnd vretze van stendal, vicko Cyker vnd bernt warnstede deme proueste der abbatiffen vnd deme Couente — — allardo Ror vnd sinen bruderen en truwen vnd met samender hant — — ghegheuen nach Godes hort dusent jar drehundert jare in deme . . . . . vesthegsten jare in sente Gregorius daghe.

Nach dem stellenweise verleschten Original.

**XV. Widmung von 6 Hufen Landes in Willmersdorf zu einem von Konrad von Platen in der Klosterkirche errichteten Altar, v. J. 1351.**

Nouerint vniuersi etc. Quod nos Hinricus prepositus, Margareta abbatissa, Margareta priorissa et totus conuentus monasterii sancti sepulchri, ob amorem et reuerentiam omnipotentis dei et gloriose virginis matris eius Marie, beati Johannis apostoli et euangeliste, nec non Conradi ploten famuli, nostri fautoris et amici specialis, ad altare in monasterio nostro per Dominum Conradum ploten nostra plena et integra voluntate fundatum et confectum, appropriauimus et appropriare decreuimus, per presentes Sex mansos sitos in campo ville wylmestorp omni iure, fructu, vtilitate et libertate, prout in litteris illustris principis domini nostri Iodewici Marchionis Brandenburgensis nobis per eum contraditis expresse continetur, Jure supremo nobis irreferuato, alias renunciantes omni iuri et accioni, quod vel que nobis et nostris successoribus in premissis Sex mansis competit aut competere poterit aliquo modo in futurum. In cuius etc. Datum in Curia sancti sepulchri, Anno Domini M<sup>o</sup> CCC<sup>o</sup> Quinquagesimo primo, ipso die beati Lamberti episcopi et martiris.

Nos quoque Borchardus dei gratia hanelbergensis ecclesie episcopus presentem litteram donationis, proprietatis et libertatis sex mansorum et litteras Conradi ploten famuli fundacionis et donacionis altaris in omnibus suis clausulis sicut iuste approbamus, auctorizamus et in nomino domini presentibus confirmamus.

Nach dem Original.

**XVI. Dwan von Regsdorf giebt zehn Hufen in Bläsendorf für die Aufnahme zweier Schwestern in das Kloster, im J. 1354.**

In godes namen amen. Je ywan von chimnyn, gheheten van Redigheltorp, Brunighes sone van Redigheltorp, den got ghenedich si, Tughe vnd kenne openbare in dessem breue, dat ic hebbe ghelaten — dem proueste, der Ebbedischen vnd dem ghemenen couente des closters to dem hilghen graue Teyn houen in dem dorpe to Blezendorpe mit allem rechte, also min vader vore vnd ic na de houen hebbe ghehat, an holte, an velde, an weyde, an watere, an wisch vnd an aller nut vnd an allen dinghen, wo dat gut dem clostere vnd den vruwen des closters mach to nut vnd to vromen komen, vor myne twe suster, de se dar in dat closter to deme denste godes hebben entfanghen. Derfuluen teyn houen vnd des gudes Schal ic vnd mine vrunt dem proueste vnd den vruwen darful-